

## Frühjahrskonzert: Piano, Cello und Spielmann

Im **Frühling 2009** lädt «frisch gestrichen!» zu einem musikalisch-literarischen Abend ein. Es erwarten uns heitere, aber auch feinsinnige Kost unter anderem zum Thema Musik, geschrieben und dargestellt von **Eylon Kindler**, und Musik von **Bohuslav Martinů**, **Franz Schubert** und **Johannes Brahms** mit **Márta Gulyás** am Klavier und **Tytus Miecznikowski** am Cello.

Eine speziell für diese Gelegenheit komponierte Rosine ist *There is a stone in my shoe*, von **Art Clay**, einem in Basel lebenden Ton- und Multimediakünstler.

«Es ist Mittwochnachmittag und es ist heiss. Am Mittwoch ist es immer heiss. Seit frühem Morgen arbeitet unser altbewährter Külschrank Überstunden. Grosszügig wie eh und je spendet er mir ein grosses Glas voll mit süssem Himbeersaft und tanzenden Eiskwürfeln. Jetzt ist höchste Zeit, dass alle unsere Nachbarn meine neuen Sandalen bewundern und zwar sofort. Ich gehe oben ohne, bestückt mit meinen neuen Sandalen, auf dem fast kochenden Asphalt der in Ohnmacht liegenden Strasse entlang, aber da ist niemand zu finden, geschweige denn von jemandem bewundert zu werden.

Ein Blick nach oben; der Himmel, luftig und hellblau, strahlt sanft sein Licht über mir, keine Wolke weit und breit. Die Flugzeuge von Westen haben eben gerade das Meer überquert und befinden sich im Sinkflug Richtung Osten. Wenn ich einmal gross werde, werde ich Pilot bei Alitalia sein.

Vom Flugzeug herab kann man ganz bestimmt Jerusalem sehen, dort wohnen ein paar flinke und gutmutige Engel, die Harfe spielen. Es gibt grosse und kleine Harfen und an allen hat man unten Flugzeugräder montiert und wenn sie lang genug gefahren sind, kann man die Räder mit einer Handpumpe pumpen, genau so wie beim neuen grünen Fahrrad meiner Schwester, auf dem mein Vater jeden Freitagnachmittag zum Schwimmbad reitet...»

## Zu den Künstlern

**Márta Gulyás**, geboren in Ungarn, hat in Budapest und Moskau studiert. Sie hat in fast allen Ländern Europas sowie in den USA als Pianistin konzertiert und bei der ungarischen Plattenfirma Hungaroton neun CDs mit Kammermusik aufgenommen. Seit 1977 unterrichtet sie Kammermusik und Klavier an der Franz Liszt-Akademie in Budapest und hat seit 1992 eine Kammermusik-Professur an der Escuela Superior Reina Sofia in Madrid inne. Für ihr Wirken wurde sie vom ungarischen Staat mit der Auszeichnung des Kultusministeriums für die Kultur und 1998 mit dem Franz Liszt-Preis geehrt.

**Tytus Miecznikowski** ist 1964 in Krakau geboren. Nach ersten Erfolgen auf der Geige an internationalen Wettbewerben in Polen und den USA hat er sich 1980 dem Cello zugewandt. Nach seinem Studium bei Miklos Perényi an der Franz Liszt-Akademie in Budapest und am Konservatorium Bern ist er in unterschiedlichen Formationen auf den Bühnen Europas zwischen Moskau und London aufgetreten und hat verschiedene Preise gewonnen, unter anderen den Musikpreis der Stadt Krakau. 1996 und 1999 entstanden CD-Aufnahmen der Suiten für Violoncello solo von J.S. Bach. Derzeit lebt Tytus Miecznikowski in Lugano und tritt als Solist und Kammermusiker auf.

**Eylon Kindler**, geboren 1958. 1977–1980 Schauspieler im israelischen Armeetheater. 1980–1984 Schauspielausbildung an der Theaterabteilung der Universität Tel-Aviv. Es folgen erste Engagements am Bait-Lesin Theater und am Nationaltheater in Tel-Aviv. Seit 1988 wohnhaft in Basel. Mitwirkung an verschiedenen Theaterprojekten als Schauspieler. Seit 1990 verschiedene theaterpädagogische Projekte. Ab 1991 auch als Regisseur tätig, u.a. «Das Testament des Hundes» von Ariano Suassuna in Luzern, «Strandläufer» von Edward Albee und «Die Unterrichtsstunde» von Eugène Ionesco in Basel. 1999 Gründung des Ensemble Parole. Regie von «Gedächtnis des Wassers» von Shelagh Stephenson (2000) und «Die Geburtstagsfeier» von Harold Pinter (2004) in Basel. Seit 2001 schreibt er für die Theaterbühne, u.a. «Torricellis Leere» (2007), «Der Klangkompass» (2005), Filmdrehbuch «Die Geschichte von Somebody and Anybody» (2004).



## Saison 2008/2009

### Frühlingskonzert

**Sonntag, 5. April 2009, 20 Uhr**

Skulpturhalle Basel, Mittlere Strasse 17, 5046 Basel

#### **Eylon Kindler** (\*1958)

Texte: Meine Schwester spielt das Akkordeon; Acht Akkordeons wohnen, ach,  
in meiner Brust; Turbulenzen; Kann Kompetenz gelernt werden?

Dazwischen: Stücke aus der Suite miniature (1931) von **Bohuslav Martinů** (1890–1959) und

#### **Arthur Clay** (\*1959)

*There is a stone in my shoe*, für Cello und Spieldose (2009, Schweizer Uraufführung)

Pause

#### **Franz Schubert** (1797–1828)

Sonate a-Moll «Arpeggione» D 821

#### **Johannes Brahms** (1833–1897)

Sonate F-Dur op. 99

Auszüge aus Briefen der Komponisten

> **Márta Gulyás**, Klavier

> **Tytus Miecznikowski**, Violoncello

> **Eylon Kindler**, Schauspieler

**Mitgliedschaft** Helfen Sie mit einem Jahresbeitrag von CHF 100 mit, das professionelle Kammermusikschaffen in der Regio Basiliensis zu fördern – geniessen Sie dafür mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin und Ihren Kindern zweimal im Jahr die Kammermusikkonzerte, die unser Verein organisiert – werden Sie Mitglied!

**Verein «frisch gestrichen!», Tellstrasse 21, 4053 Basel**

**frisch.gestrichen@gmx.ch, [www.frisch-gestrichen-basel.ch](http://www.frisch-gestrichen-basel.ch), PC 40-259 361-8**

**Mitglieder haben freien Eintritt zu allen Konzerten. Programmänderungen vorbehalten.**